

## PREUSCHHOF – PREIS für Kinderliteratur 2019

Der **Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2019** geht an **Cally Stronk** für das Buch „**Theo und der Mann im Ohr**“ aus dem Ravensburger Verlag.



Seit fünf Jahren vergeben die Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest“ und die Preuschhof-Stiftung den **Preuschhof-Preis für Kinderliteratur**.

Der mit 1000,- € dotierte Preis prämiert 2019 das beste Erstlesebuch aus dem Erscheinungsjahr 2018.

Nachdem Anfang des Jahres zehn Titel von einer professionellen Vor-Jury für die Shortlist nominiert worden sind, hat nun eine Kinder-Jury, an der sich über 500 Grundschüler\*innen der Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel beteiligt hatten, den Sieger ermittelt:

Der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2019 geht an **Cally Stronk** für das Erstlesebuch „**Theo und der Mann im Ohr**“ aus dem Ravensburger Verlag.

Der Preis wird am 12. November 2019 im Rahmen der Wilhelmsburger Lesewoche „Die Insel liest“ in Hamburg überreicht.



Der **Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2019** geht an Cally Stronk für das Erstlesebuch „**Theo und der Mann im Ohr**“ aus dem **Ravensburger Verlag**.

*„Originelle Auseinandersetzung mit dem Thema Schulängste. In vier übersichtlichen Kapiteln erzählt die Geschichte von typischen Problemen eines Kinderalltags und zeigt am Ende, dass man oft viel mehr schafft, als man denkt.“*

*(Begründung der Vor-Jury zur Nominierung, Februar 2019)*

### **Stimmen der Kinder-Jury (Warum hat dir das Buch am besten gefallen?):**

*„... weil ich es mag!“ (Mirsat)*

*„...weil der Mann ins Ohr gegangen ist.“ (Nisrin)*

*„... weil das Ohr alles vorgesagt bekommt.“ (Tuana)*

*„... weil Theo nicht 1+1 kann.“ (Avid)*

*„... weil der Mann nett war und alles vorgesagt hat“ (Elmonda)*

*„... weil es lustig war und schön“ (Cem)*

*„... weil ich auch einen Mann im Ohr haben möchte!“ (Mats)*

*„... weil Theo den Test dann doch alleine geschafft hat.“ (Kasay)*

*„... weil Peppino im Ohr lustige Musik gemacht hat “ (Umut)*

*„... weil es etwas mit Mathe zu tun hat“ (Elif)*

*„... weil ich noch nie eine Geschichte mit Mann im Ohr gelesen habe“ (Eren)*

*„... , weil der Mann im Ohr Peppino Furzius von Schlabber heißt!“ (Leona)*

*„... weil ich es sehr toll finde, dass es so fantasievoll ist!“ (Filip)*

*„... weil Peppino das Dinogedicht aufgesagt hat“ (Bill)*

*„... weil eigentlich der große Theo alles wissen muss, nicht der kleine Mann, und das war sehr witzig!“ (Melike)*

*„...weil die Geschichte schön war! (Emilie)*



**Informationen zur Ausschreibung und zum Ablauf des Wettbewerbs** (weitere Informationen zum Preis, zu den bisherigen Preisträger\*innen und zum Hintergrund finden Sie am Ende dieses Dokuments):

- Verlage und Autor\*innen konnten von November 2018 bis Januar 2019 Titel aus dem Erscheinungsjahr 2018 für den Wettbewerb einreichen.
- Im Februar 2019 hat eine professionelle Vor-Jury (neun Expert\*innen aus den Bereichen Literatur/Kinderliteratur, Literaturdidaktik und Pädagogik) folgende 10 Titel für die Shortlist nominiert:
  - **Mbongis Weg zur Schule (Fischer/Duden)**
  - **Familie Monster brüllt los (Oetinger)**
  - **Löwenfreunde leben länger (Beltz & Gelberg)**
  - **Zara & Zottel und das zerbrechliche Herz (Fischer/Sauerländer)**
  - **Rosa und Luis, Geisterdetektive (Reprodukt)**
  - **Geheimbund Zauberfeder (Carlsen)**
  - **Oje, ein Buch (Atlantis)**
  - **Prinzessin Fibi und das Zauberei (Tulipan)**
  - **Theo und der Mann im Ohr (Ravensburger)**
  - **Alea Aquarius – Die Magie der Nixen (Oetinger)**
- Vom Mitte März bis Mitte Juni 2019 haben sich über 500 Grundschüler\*innen der Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel an der Arbeit der Kinder-Jury beteiligt. Jedes Kind, das mindestens drei Titel aus der Shortlist gelesen hatte, durfte mitmachen. Gelesen wurde in den zehn Grundschulen und den drei öffentlichen Bibliotheken der Elbinseln, die von den Verlagen jeweils einen Satz der nominierten Titel für die Arbeit der Kinder-Jury zur Verfügung gestellt bekommen hatten (weitere Sätze wurden durch Spenden und Eigenmittel angeschafft).
- Obwohl ausnahmslos alle nominierten Titel mehrfach auf Platz 1 gewählt wurden, setzte sich am Ende „**Theo und der Mann im Ohr**“ als Favorit durch.
- Der mit 1000,-€ dotierte Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2019 geht an **Cally Stronk** für das Buch „**Theo und der Mann im Ohr**“ aus dem Ravensburger Verlag.  
**Herzlichen Glückwunsch!**
- Die **Preisverleihung** findet am **12. November 2019** im Rahmen der Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“ in Hamburg statt.
- Ende November 2019 beginnt die Ausschreibung für den **Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2020** (Informationen dazu folgen im Herbst 2019).

#### **Wilhelmsburger Leseweche**

Stichwort „Preuschhof-Preis“  
c/o **Bücherhalle Kirchdorf**  
Wilhelm-Strauß-Weg 2  
21107 Hamburg

**Konzept und Projektleitung:** Maren Töbermann

Für weitere Informationen und Presseanfragen: [preuschhofpreis@gmx.de](mailto:preuschhofpreis@gmx.de) oder 0163 3141512

Der **Preuschhof-Preis für Kinderliteratur 2019** geht an Cally Stronk für das Buch „**Theo und der Mann im Ohr**“ aus dem Ravensburger Verlag.



## Über Cally Stronk:



Foto: © Agentur Friedrich und Freunde

Cally Stronk wurde 1977 in Bonn geboren. Sie studierte Gesellschafts- und Wirtschaftskommunikation an der Universität der Künste Berlin und hat zunächst als Texterin und Konzepterin für Kindermedien gearbeitet.

2011 veröffentlichte Cally Stronk ihr erstes Kinderbuch. Es folgten etliche weitere Bücher bei verschiedenen Verlagen, darunter bekannte Reihen wie „Giraffenaffen“, „Die Mafflies“ und schließlich bei Ravensburger die beliebten Bände aus Reihe „Leonie Looping“.

Cally Stronk lebt in Berlin.

## **Der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur**

Seit 2014 wird in Hamburg jedes Jahr im Rahmen der Wilhelmsburger Leseweche „Die Insel liest“ der im gesamten deutschsprachigen Raum ausgeschriebene Preuschhof-Preis für Kinderliteratur vergeben. Der mit 1000,-€ dotierte Preis ging im vergangenen Jahr an den Hamburger Autor und Illustrator Kai Pannen.

Weitere bisherige Preisträger\*innen waren Michael Petrowitz für „Kung-Fu im Turnschuh“ (Ravensburger Verlag), Rüdiger Bertram und Heribert Schulmeyer für „Coolman und ich. Ab in die Schule!“ (Oetinger Verlag). Salah Naoura und SaBine Büchner (2015 für „Superhugo startet durch!“, ebenfalls Oetinger) und Luise Holthausen (2014 für „Bärenstarke Anna“, Fischer/Duden).

### **Zum Hintergrund**

Lesen ist der entscheidende Schlüssel zur Bildung und zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben. Allerdings erreichen laut letzter IGLU-Studie<sup>1</sup> fast 20 Prozent der Viertklässler\*innen in Deutschland im Lesen kein ausreichendes Leistungsniveau. Es ist daher davon auszugehen, dass etwa jedes fünfte Kind kaum über die nötige Lesekompetenz verfügt, um in der weiterführenden Schule erfolgreich am Unterricht teilnehmen zu können. Dies zeigt einmal mehr, wie wichtig es ist, frühzeitig ausreichend Mittel und Energien in die Leseförderung zu investieren.

Immer noch ist Bildungserfolg im hohen Maße herkunftsabhängig. Ein Aufstieg durch Bildung ist für Kinder aus sozial schwächeren und Familien mit nicht deutscher Herkunftssprache nach wie vor schwierig<sup>23</sup>. Die Spaltung der Gesellschaft zeigt sich daher auch im Bildungsbereich besonders deutlich. Die Kompetenzen bei Schuleintritt liegen in Quartieren wie den Hamburger Elbinseln Wilhelmsburg und Veddel zum Teil über zwei Jahre hinter denen in anderen, „besseren“ Wohngegenden. Diese Defizite verzögern insbesondere auch den Schriftspracherwerb. Viele Schüler\*innen erreichen daher erst ab Klasse 3-4 die Lesekompetenz, die laut Lehrplan bereits in Klasse 1-2 erreicht werden sollte. Speziell für diese Kinder gilt es, einen Zugang zur Literatur zu finden, der weder über- noch unterfordert, sondern Lesefreude weckt und langfristig stabilisiert.

### **Ein Literaturpreis speziell für Erstlesebücher?**

Das Erstlesebuch ist in der Regel der erste vollkommen eigenständige Literaturkontakt. Es muss nicht nur unterhalten, Neugier wecken und zum Weiterlesen animieren, sondern gleichermaßen durch sprachliche „Einfachheit“ ein erfolgreiches Leseerlebnis ermöglichen. Diese Ansprüche angemessen zu vereinen, ist eine besondere Herausforderung. Die Gefahr, hierbei den Zweck – die leichte Erlesbarkeit – der literarischen Qualität unterzuordnen, ist groß. Mit wenigen Mitteln gute Geschichten zu erzählen, die sich sprachlich leicht erschließen und gleichermaßen durch ihre dramaturgische Qualität zum Weiterlesen animieren, erfordert ein hohes Maß an literarischem Können, sprachlicher Perfektion und Kreativität. Dennoch wird das Erstlesebuch als literarisches Genre noch wenig gewürdigt und bisweilen sogar eher belächelt. Zwar schreiben inzwischen auch zunehmend prominente Kinderbuchautor\*innen Erstlesebücher, allerdings auch zahlreiche unbekanntere Autor\*innen, die zum Teil langjährig und mit großer Praxiserfahrung eine beachtliche Anzahl anspruchsvoller Titel veröffentlicht haben.

Mit dem Preuschhof-Preis für Kinderliteratur soll die Wertschätzung des bisher eher wenig beachteten Genres gestärkt und Autor\*innen wie Verlage dazu angeregt werden, sich weiterhin intensiv und kreativ mit der Entwicklung der Erstleseliteratur zu beschäftigen.

Darüber hinaus versteht sich der Preuschhof-Preis für Kinderliteratur – durch die optionale Beteiligung aller Grundschüler\*innen der Hamburger Elbinseln bei der Preisentscheidung – als aktiver Beitrag zur Leseförderung. (Dafür ist das Projektkonzept 2015 für den Deutschen Lesepreis in der Kategorie „herausragendes kommunales Engagement“ nominiert worden.)

---

<sup>1</sup> Vgl. IGLU 2016 – Internationale Grundschul-Lese-Untersuchung

<sup>2</sup> Vgl. Chancenspiegel 2017

<sup>3</sup> Vgl. OECD Bildungsstudie 2018